

«Sprache verwandelt sich als Partitur von Innerlichkeit und Psyche in Bilder. Alle Zweifel werden durch die Akzeptanz der Illusion aufgehoben.» Jürgen Partenheimer

MEDIENMITTEILUNG

Jürgen Partenheimer «16 von One Hundred Poets»

**Eröffnung & Book Launch: Donnerstag, 9. September 2021, 18 – 20 Uhr
Der Künstler ist anwesend**

Ausstellung: bis 23. Oktober 2021

Mit großer Freude präsentiert Häusler Contemporary eine exklusive Auswahl aus Jürgen Partenheimers Langzeitprojekt «One Hundred Poets». Das Werk basiert auf einer persönlichen Auswahl von 100 Gedichten, auf die der Künstler in seiner einzigartigen Bildsprache reagiert. 16 Textvorlagen von Lyrikerinnen hat er in einer Publikation für den Golden Luft Verlag mit entsprechenden Werken versammelt, die Häusler Contemporary erstmals vorstellt.

Leicht und doch bestimmt wirken die Formen, die sich auf den 16 querformatigen Blättern der Ausstellung eingeschrieben haben. Geometrische Elemente verschmelzen mit organischen Konturen zu visuellen Narrationen. In geheimnisvoller, intuitiv erfassbarer Sprache erzählen sie von vibrierenden Raumvorstellungen, von Ahnung und Andeutung, von Verdichtung und Auflösung imaginärer Welten.

Jürgen Partenheimer (*1947) hat seine unverwechselbare, höchst berührende Art der Abstraktion stetig weiterentwickelt und dafür den Begriff des «metaphysischen Realismus» geprägt: Seine Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen vermessen den Resonanzraum, der sich zwischen der Andeutung einer Dinghaftigkeit und deren zuschreibenden Begrifflichkeit eröffnet. Es verwundert nicht, dass der Künstler seit jeher eine große Affinität zur Lyrik hegt – jene Textform, die sich wesentlich «zwischen den Zeilen» entfaltet.

Die Werke der aktuellen Ausstellung gehören zu Partenheimers 2015 begonnenen Werkgruppe «One Hundred Poets», in die Häusler Contemporary in verschiedenen Präsentationen Einblick gewährte. 100 ausgewählte Gedichte von ebenso vielen Lyrikerinnen und Dichtern der Weltliteratur, die der Künstler besonders schätzt, dienten ihm als Inspiration: «ein Gedicht und sein inneres Bild als Spiegelung und gleichzeitige Eröffnung für eine Bildvorstellung».

Im Pandemiegeprägten Jahr 2020 hat Partenheimer den Werkzyklus der «One Hundred Poets» mit 201 Arbeiten auf Papier und 54 Gemälden abgeschlossen. Aus diesem Konvolut wurden Zeichnungen und Aquarelle ausgewählt, die auf je einem Gedicht von 16 Lyrikerinnen aus 12 Ländern beruhen. Darunter finden sich Berühmtheiten wie Ingeborg Bachmann, Emily Dickinson oder Sappho, aber auch Namen wie Clara

Häusler Contemporary Zürich
Stampfenbachstrasse 59
CH-8006 Zürich

Telefon 0041 43 810 04 26
zuerich@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

Janés, Gonca Özmen, oder Alice Oswald, die im deutschsprachigen Raum wenig geläufig sind. Die Publikation des Golden Luft Verlages, die im Rahmen der aktuellen Ausstellung präsentiert wird, stellt diese Gedichte im Original und in deutscher Übersetzung den bildhaften Er widerungen von Partenheimer gegenüber.

Die Werke der Ausstellung verdeutlichen einmal mehr die Fähigkeit des Künstlers, dem Nicht-Darstellbaren eine Form zu geben. Darüber hinaus zeugen sie von der verbindenden Kraft der Kunst oder, wie der Künstler es formuliert, von einer «offenen und inspirierten Auffassung imaginärer Dialoge mit der Welt der Lyrik jenseits nationaler, kultureller und sprachlicher Grenzen».

Deborah Keller

Biografische Angaben

Jürgen Partenheimer gehört zu den führenden zeitgenössischen Künstlern Deutschlands. Er ist mit seinen Werken in wichtigen Sammlungen weltweit vertreten. International bekannt wurde er in den 1980er-Jahren, als er auf den Biennalen von São Paulo, Paris und Venedig ausstellte. Seither präsentierten zahlreiche renommierte Institutionen Einzelausstellungen seiner Arbeiten, darunter die Nationalgalerie Berlin, das Stedelijk Museum Amsterdam, das S.M.A.K. Gent, die Pinakothek der Moderne in München, das IVAM in Valencia, die Staatspinakothek São Paulo, die Contemporary Art Gallery in Vancouver, das National Museum of Fine Arts in Peking oder das Musée Ariana in Genf – eines der wichtigsten Europäischen Museen für Keramik.

Für weitere Informationen steht Ihnen Julia Kruckenhauser gerne zur Verfügung: +41 43 810 04 26 | jk@haeusler-contemporary.com

Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook ([@HaeuslerContemporary](#)), Instagram ([@haeuslercontemporary](#)) und Artsy ([@hausler-contemporary](#)).